

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 68 (1942)
Heft: 36

Illustration: Plakatkleber träumt von der Romantik
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Plakatkleber träumt von der Romantik

Nur eine hohe Säule zeugt von entschwundener Pracht!

Wissen ist Macht . . .

«Du, Vati! Wie geht der elektrische Strom durch die Drähte?»

«Das weiß ich nicht, mein Sohn, denn ich habe mich nie viel um die Elektrizität gekümmert.»

Nach einer Weile fängt der Junge wieder an: «Du, Vati! Wenn es blitzt, warum donnert es nachher?»

«Um die Wahrheit zu sagen — darum habe ich mich noch nie gekümmert. Ich weiß es nicht!»

Nach einer Weile nimmt der Junge einen neuen Anlauf: «Du, Vati! Warum — — — ach, nein, nichts!» unterbricht er sich. «Es nützt doch nichts . . .»

«Doch, Junge, frage nur! Wie willst du je einmal im Leben etwas wissen, wenn du dich genierst, um Auskunft zu fragen?»

(aus Readers Digest, übersetzt: M. W.)

In BERN

essen Sie am besten im neuen Bellevue-Grill und Bar neben dem Bundeshaus

Hotel Bellevue Bern



Mein Aperitif
ist Bitter

MARTINAZZI

SPLITTER

Wenn man sagt, man verachte das Geld, so meint man natürlich immer das Geld anderer.

Ihr Glück schmieden viele so, daß sie jeden Nebenmenschen als Amboß betrachten.

Zu den Werken Gelehrter machen meist Dummere Kommentare.

Es gibt Leute, die schon froh sind, einem toten Esel einen Triff geben zu können.

Man sieht erst oft dann, wie schmutzig einer ist, wenn er sich nobel zeigen will.

Viele glauben Menschenkenntnis zu besitzen, wenn sie recht viel Schlechtes von anderen zu berichten wissen.

Eine Sekunde Geistesgegenwart ist mehr wert, als später eine Stunde lang gescheit sein.

Mancher hält sich für angesehen, weil er angeschaut wird.

Der Tor macht seine Erfahrungen an sich selbst, der Weise an andern.

Hüte dich in einer größeren Gesellschaft, das Wort Hamster und Schwarzhändler auszusprechen, es fühlt sich immer jemand betroffen.

Stille Wohltäter lassen sich gerne bei ihren Wohltaten — — — ertappen.

Immer weise sein ist nicht klug.

Viele Freunde verschweigen uns unsere Schwächen, um sie anderen mitzuteilen.

Nichts ist schwerer wiederzufinden, als verlorenes Vertrauen.

Das Unglück anderer begreifen heißt, sein eigenes Glück erkennen. Lori

Was ist paradox?

Wenn eine Kuh den ganzen Tag ins Gras beißt und dabei doch am Leben bleibt . . . Vou

Coco

plaudert aus der Schule:

Morgen feiern wir Papas Geburtstag. Wie letztes Jahr gehen wir natürlich ins Central.



Hotel-Restaurant

CENTRAL BASEL

Zentrale Lage b. d. Hauptpost Tel. 28930